

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 56 (2014)  
**Heft:** 341

**Rubrik:** Impressum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Impressum

**Verlag Filmbulletin**  
Hard 4, Postfach 68,  
CH-8408 Winterthur  
Telefon +41 52 226 05 55  
info@filmbulletin.ch  
www.filmbulletin.ch

**Herausgeberin**  
Stiftung Filmbulletin

**Redaktion**  
Tereza Fischer, Josef Stutzer

**Inserateverwaltung**  
**Marketing, Fundraising**  
Lisa Heller  
Mobile +41 79 598 85 60  
lisa.heller@filmbulletin.ch

**Korrektorat**  
Elsa Bösch, Winterthur

**Gestaltung, Layout und Realisation**  
design\_konzept  
Rolf Zöllig sgd cgc  
Nadine Kaufmann  
Hard 10,  
CH-8408 Winterthur  
Telefon +41 52 222 05 08  
Telefax +41 52 222 00 51  
zoe@rolfzoellig.ch  
www.rolfzoellig.ch

**Produktion**  
*Druck, Ausrüsten, Versand:*  
Mattenbach AG  
Mattenbachstrasse 2  
Postfach, 8411 Winterthur  
office@mattenbach.ch  
www.mattenbach.ch

**Mitarbeiter dieser Nummer**  
Martin Girod, Julian Hanich,  
Michael Ranze, Oswald Iten,  
Henriette Bornkamm, Simon  
Spiegel, Gerhard Midding,  
Philipp Brunner, Johannes  
Binotto, Natalie Böhler, Peter  
Kremski, Martin Walder,  
Stefan Volk, Irene Genhart,  
Sascha Lara Bleuler, Walt R.  
Vian, Lukas Foerster

**Fotos**  
*Wir bedanken uns bei:*  
trigon-film, Ennetbaden;  
Cinémathèque suisse Verleih,  
Lausanne; Filmfestival  
Locarno; Cinémathèque  
suisse, Photothèque, Penthaz;  
Cinémathèque suisse, Doku-  
mentationsstelle Zürich,  
Columbus Film, Elite Film,  
Filmcoopi, Frenetic Films,  
Praesens Film; mit Dank an  
Johannes Binotto und Oswald  
Iten; Studio Canal Home  
Entertainment, Berlin; Il  
cinema ritrovato, Bologna;  
Rapid Eye Movies, Köln;  
Potemkine Films, Paris;  
Filmgalerie 451, Stuttgart;  
CineBinario Films

**Vertrieb Deutschland**  
Schüren Verlag  
Universitätsstrasse 55  
D-35037 Marburg  
Telefon +49 6421 6 30 84  
Telefax +49 6421 68 11 90  
ahnmann@  
schueren-verlag.de  
www.schueren-verlag.de

**Kontoverbindungen**  
Postkonto Zürich:  
CH62 0900 0000 8957 8840 4

**Abonnemente**  
Filmbulletin erscheint 2014  
achtmal. Jahresabonnement  
Schweiz: CHF 69 (inkl.  
MWST); Euro-Länder: € 45,  
übrige Länder zuzüglich  
Porto

## Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

**Bundesamt für Kultur**  
**Sektion Film (EDI), Bern**



**Direktion der Justiz und des  
Innern des Kantons Zürich**



**Stadt Winterthur**



Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten öffentlichen Institutionen mit Beiträgen von Franken 20 000 und mehr unterstützt.

**Sachsponsor:**  
**Letec, Dataquest AG**



© 2014 Filmbulletin  
ISSN 0257-7852  
Filmbulletin 56. Jahrgang

## Editorial

Wenn es um Filme geht, macht mein Mann eigentlich alles mit. Auch die unzugänglicheren Werke sehen wir uns zu meiner grossen Freude gemeinsam an. Doch kürzlich ist er mitten im Film entnervt ausgestiegen. Verursacht hat diese Ausnahme THE COLOR WHEEL von Alex Ross Perry mit einem nicht enden wollenden Gelaber zweier narzisstisch gestörter Geschwister. Die düstere und überraschende Dimension der Geschichte tut sich erst am Schluss auf. Manchmal muss man eben viel Geduld und Durchhaltewillen aufbringen, um belohnt zu werden. Dem ist in vielen Werken der US-Independent-Bewegung des Mumblecore und seiner Nachfolger so, zu denen auch Perry gehört. In dieser Ausgabe beleuchtet Lukas Foerster die Bewegung und Perrys LISTEN UP PHILIP, mit dem er am Filmfestival von Locarno den Preis der Jury holte.

Dass THE COLOR WHEEL im «Home Cinema» lief, war in Bezug aufs Durchhalten nicht gerade förderlich. Den DVD-Player stellt man schneller einmal ab, als man das Kino verlässt. Das zeigte sich beim Gewinner des Goldenen Leoparden, bei Lav Diaz' MULA SA KUNG ANO ANG NOON (FROM WHAT IS BEFORE), den wir hier ebenfalls vorstellen. Auch da war viel Geduld gefordert. Dass sich das Publikum in Locarno gut auf die fünfeinhalb Stunden Film Länge eingestellt hatte und während der ganzen Zeit konzentriert ausharrte, hat mir geholfen, in den äusserst langsamen Rhythmus einzutauchen, auf winzige Veränderungen zu fokussieren und auch ohne Pause dranzubleiben. In diesem Fall war der Einfluss der Mitzuschauer auf jeden Fall positiv. Wie sich der Publikums-effekt auch in anderen öffentlichen Räumen auswirkt, zeigt Julian Hanichs kurzer Einblick in seine Zuschauerforschung.

Die Längenangabe von FROM WHAT IS BEFORE war eine wichtige Information vor dem Film, die kurze Inhaltsangabe jedoch evozierte bei mir falsche Erwartungen. Alles, was wir über einen Film im Vorherigen erfahren, prägt unsere Erwartungen und damit die Rezeption. So gibt es in Bezug auf Filmgesprächen zwei unterschiedliche Haltungen: Die einen wollen sich möglichst unvoreingenommen auf einen Film einlassen und erst in einer nachträglichen Lektüre mit Meinungen und Interpretationen konfrontiert werden. Die andere Fraktion informiert sich im Vorfeld, kann sich ein Urteil bilden, das sich bestätigt oder revidiert werden muss. Am Genuss des Films ändert dies oft wenig. Es gibt jedoch Filme, die Überraschungen, Twists enthalten, über die man lieber vorher nicht Bescheid weiss. Trotzdem versuchen wir, die Filme als Ganzes zu besprechen und mehr zu sein als Entscheidungshilfe für den Kinobesuch. Obwohl wir niemandem das Vergnügen nehmen wollen, sehen wir von Spoilerwarnung ab. Unsere Kritiken sollen auch all denen einen Mehrwert bieten, die den Film bereits gesehen haben. Filmbulletin ist eine Zeitschrift, die geduldig wartet, bis der richtige Zeitpunkt gekommen ist, eine Kritik zu lesen. Im Gegensatz zur Tagespresse verliert sie nicht von einem Tag auf den anderen an Aktualität.

Dennoch könnten die beiden vorliegenden Essays zu BLOW-UP einen gesteigerten Genuss verursachen, wenn sie vor dem Besuch von «Blow-Up: Antonionis Filmklassiker und die Fotografie» im Fotomuseum Winterthur gelesen werden und das Wissen um medienübergreifende und historische Bezüge neue Les- und Seharten eröffnen.

Tereza Fischer